



OVIS

NÄHER AM WILD

**TIPPS UND TRICKS
FÜR DIE ERFOLGREICHE
GÄNSEJAGD**



WWW.OVIS.DE



SICHTEN

ERFOLGREICHE GÄNSEJAGD

Die Population der Wildgänse ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Gänse sind in Revieren vorhanden wo es sie sonst nicht gab. In großen Scharen führen die Gänse zu Problemen in der Landwirtschaft. Die Lockjagd bietet eine effektive und weidgerechte Jagdmethode. Dank der kurzen Schussentfernung kommt es selten zu Waidwundschüssen oder zu Verwechslungen mit geschonten Arten. Die Jagdelemente Sichten, Tarnen, Locken und Jagen unterstützen für die erfolgreiche Gänsejagd.

WO KANN MAN GÄNSE SICHTEN?

Die Grundlage bei fast jeder Art von Lockjagd ist das genaue Beobachten des Wildes – das Sichten. Wenn Gänse geeignete **ÄSUNGS-FLÄCHEN** gefunden haben, **SUCHEN** sie diese in der Regel in den nächsten Tagen wieder auf. Gute Flächen scheinen sich herumzusprechen, denn die **ANZAHL DER GÄNSE ERHÖHT SICH** an den folgenden Tagen. Das gilt solange, bis sich bedeutend bessere Plätze auftun, die Äsungsfläche umgebrochen wird oder die Gänse weiterziehen. Im Idealfall sollte man also an den Vortagen der Jagd **ZUR GLEICHEN UHRZEIT** eine **REVIERER-KUNDUNG** machen, um herauszufinden, **WO UND WANN** sie **EINFALLEN**. Auch die Windrichtung sollte man sich merken, um bei geändertem Wind einen Alternativplan zu haben. Lockbilder auf Wasserflächen können ebenfalls sehr erfolgreich sein, z.B. wenn Gänse abends wieder zu ihren Schlafgewässern ziehen.

TIPP:

Nicht zu nahe am Schlafgewässer jagen. Damit werden andere Gänse früh gewarnt und meiden das Lockbild.

WANN KANN MAN GÄNSE BEJAGEN?

Wie bei vielen anderen Jagdarten hat sich die Jagd in den frühen **MORGENSTUNDEN** als besonders effektiv herausgestellt. Hierbei sollten das Lockbild und die Gänseliegen in der Zeit **VOR DEM ERSTEN LICHT** aufgebaut werden, da man ansonsten Gefahr läuft, von heranziehenden Gänsen gesehen zu werden. Diese suchen sich dann meist andere Äsungsflächen und locken die folgenden Schwärme ebenfalls dorthin. Die ersten Anflüge der Gänse (meist noch in der Dämmerung) sind eine sichere Beute für die Schützen, da sich die

Gänse dank der schlechteren Sicht besonders schnell dem Lockbild nähern. Von Vorteil sind leichter Regen, Nebel und Wind, da der Anflug dann relativ flach erfolgt.





TARNEN

WIE MUSS ICH MICH TARNEN?

Die gute Sehleistung der Gänse ist in Jägerkreisen bekannt, daher muss verstärkt auf die Tarnung geachtet werden. Insbesondere die hellen Hautpartien müssen mit Kopfmaske oder Tarnkappe getarnt werden. Die Gänseliegen tarnen die Körperkonturen und die Ausrüstung. **MAN KANN NIE ZU VIEL GETARNT SEIN.**

WO SOLL ICH MICH TARNEN?

Anders als bei der Lockjagd auf Krähen und Tauben muss man bei der **GÄNSEJAGD** auf eine sehr **FLACHE DECKUNG** achten. Hohe Tarnschirme auf dem freien Feld stören die Gänse zu sehr und verhindern das Einfallen. Praktischer sind sogenannte Gänseliegen (Layout Blinds), die ursprünglich aus den USA kommen. **GÄNSELIEGEN** bestehen aus einem Metallrahmen mit Tarnstoffüberzug, welcher noch **MIT STROH, GRAS** oder ähnlichem verblendet werden sollte. Man liegt dabei flach auf einem Polster und schaut mit freiem Sichtfeld in Richtung der anstreichenden Gänse. Wenn man den Schuss antragen kann, richtet man seinen Oberkörper auf und die Klappen fallen zur Seite. Für Jäger, die noch nicht aus Gänseliegen heraus gejagt haben, ist das Training von Aufrichtungs- und Anschlagsübungen hilfreich. Auf **KLEINEREN FLÄCHEN** kann auch die **JAGD AUS SCHILFGRÄBEN** erfolgreich sein. Dabei muss auf eine gute Körpertarnung geachtet werden.

WIE SIEHT EIN ATTRAKTIVES LOCKBILD AUS?

Bei der Auswahl der **LOCKGÄNSE** sollt auf ein **NATÜRLICHES AUSSEHEN** geachtet werden. Ein attraktives Lockbild besitzt eine langfristig hohe Lockwirkung. Lockbilder aus hochwertigen Vollkörper Lockvögel können durch Halbschalen und Silhouetten vergrößert werden. Für ein sichtbares Lockbild sollten **MINDESTENS 18 BIS 24 LOCKVÖGEL** eingesetzt werden. **VIEL HILFT VIEL** bei Schwarmvögeln und so wirken größere Lockbilder von 50 und mehr Lockvögeln deutlich attraktiver auf Wildgänse.





LOCKEN



Beim Aufbau des Lockbildes hat sich die Formation **IN FORM EINES Us, Ls ODER Hs** bewährt. Mit diesen Formationen versucht man, die Gänse (die stets gegen den Wind einfallen) an die richtige Stelle und somit in Schrotschussentfernung zu locken. Bei der U- oder L-Form sollen die Gänse **GEGEN DEN WIND** in die Öffnung des Us bzw. Ls und somit zwischen die Lockgänse einfallen. Die Gänseliegen sollten dabei an dem unteren Bogen positioniert werden, damit die Gänse dem Jäger entgegen fliegen.

Die H-Form wird genutzt, wenn die örtlichen Gegebenheiten keine U-Form zulassen, z. B. weil keine sichere Schussabgabe möglich ist. Bei der H-Form können die Gänse wahlweise in die erste Öffnung oder über den Mittelstreifen von Lockgänsen in die zweite Öffnung des Hs fliegen. Die Gänseliegen werden hierbei seitlich positioniert, jedoch nur auf einer der beiden Seiten.

Erlegte Gänse können unter Halbschalen, in Gänseliegen oder unter einem Tarnnetz verborgen werden.

MIT AKUSTISCHEN GÄNSELOCKERN LOCKEN

Gänselocker machen auf das Lockbild aufmerksam und schaffen Vertrauen beim Einfallen der Gänse. Anstreichende Gänse erwarten von den Lockgänsen eine **AKUSTISCHE RÜCKMELDUNG** – kommt diese nicht, drehen sie nicht selten wieder ab. Daher sind Gänselocker eine sinnvolle Ergänzung bei der Lockjagd. Wichtig ist hierbei, dass man nur mäßig lockt und den Gänseruf sicher beherrscht. Daher sollte man vorher ausreichend üben und sich dabei an den äsenden bzw. anstreichenden Gänsen orientieren.





JAGEN

WIE VERHALTE ICH MICH IN DER GÄNSELIEGE?

Wichtig bei der Gänsejagd ist eine hohe Disziplin aller Beteiligten – Jäger wie Hunde. Man sollte so selten wie möglich die Liege verlassen oder die Klappen der Liege geöffnet haben. Damit geht die Tarnung verloren und die Gänse würden den Jäger schneller sehen als umgekehrt. Das Öffnen der Liegen bzw. **DIE SCHUSSABGABE SOLLTE IMMER GEMEINSAM ERFOLGEN**. Daher sollte der erfahrenste Gänsejäger das Kommando geben. Da Gänse gerne zunächst 3 bis 4 Mal über dem Lockbild kreisen bevor sie landen, sollte man einen ruhigen Finger und Geduld haben. Also nicht zu früh schießen!

WELCHE WAFFE UND MUNITION NUTZEN?

Aufgrund des dritten Schusses und des schnellen Nachladens haben sich **SELBSTLADEFLINTEN BEWÄHRT** - jedoch sollte man immer mit einer vertrauten Flinte schießen. Da die Schussentfernung bei der Lockjagd bei guten Bedingungen nur 10 bis 20 m beträgt, sollte man **SCHROTGRÖSSEN ZWISCHEN 2,75 UND 3,75 mm** je nach Material, Distanz und Gänseart wählen. Bei Weicheisen zeigen schnelle Schrote gute Wirkung.

IST EIN BRAUCHBARER JAGDHUND NÖTIG?

Die Vorzüge eines Jagdhundes auf der Gänsejagd sind klar: Der Vierbeiner hilft beim schnellen Apportieren des erlegten Wilds. Spezielle Hundetarnschirme eignen sich sehr gut für den treuen Helfer, man kann ihn aber auch unter Polsterung in die eigene Liege legen. Der Hund sollte hiermit jedoch vorher vertraut gemacht werden. Hunde mit guter Standruhe und Verlorenbringer sind auf der Gänsejagd unverzichtlich. Einige **LANDESJAGDGESETZE** schreiben den Einsatz eines brauchbaren Jagdhundes für die Flugwildjagd vor.



WIE VERWENDET MAN ERLEGTE GÄNSE?

Da es bei der Lockjagd auf Gänse unter guten Bedingungen schnell zu hohen Strecken kommen kann, sollte die **WILDBRET VERWERTUNG VOR DER GÄNSEJAGD FESTSTEHEN**.

Alternativ zum klassischen Gänsebraten empfiehlt sich für Sommergänse das Auslösen von Brust und Keulen. Das Gänsefleisch eignet sich hervorragend zum **RÄUCHERN, FÜR SAUERFLEISCH, GRILLFLEISCH SOWIE ALS HACK FÜR GÄNSEBURGER UND GÄNSEBRATWURST**.

DIE BEJAGBAREN GÄNSE



DIE GRAUGANS ist die meistbejagte Gänseart in Deutschland. Sie kommt sowohl als Stand- als auch Zugvogel vor. Die Bejagung erfolgt ab Mitte Juli. Durch den hohen Jagddruck ist sie sehr vorsichtig und dreht meist einige Runden über dem Lockbild bevor sie einfällt. Die Latschen der Graugans sind rosa und der Schnabel rosa bis orange gefärbt. Sie kann eine Größe von 75 bis 90 cm und ein Gewicht von 2 bis 4 kg erreichen.



DIE BLÄSSGANS lässt sich durch die Blässe am Schnabelansatz, die dunklen Querstreifen am Bauch sowie ihren hohen Ton schnell ansprechen. Die Bejagung erfolgt erst im Herbst/Winter, da diese Gänse typische Zugvögel sind. Sie ist mit 65 bis 75 cm bei 1,5 bis 2,5 kg etwas kleiner als die Graugans.



DIE SAATGANS besteht aus zwei Unterarten, Gefieder und Schnabel sind dunkler als bei der Graugans. Die Saatgans besitzt orange Latschen und sie ruft tiefer und seltener als Grau- und Blässgans. Die Saatgans ist wie die Blässgans ein typischer Zugvogel.



DIE NILGANS kommt ursprünglich aus Afrika und ist in Deutschland ein Neozen, also nicht auf natürlichem Wege hier heimisch geworden. Der Bestand ist stark wachsend und sie ist hierzulande mittlerweile fest etabliert. Nilgänse nehmen das Lockbild schnell und vertraut an und sind wenig vorsichtig. Ihre Laute klingen teils heiser.



DIE KANADAGANS ist ebenfalls ein Neozen mit stark wachsendem Bestand und wird immer mehr zum Standvogel in Deutschland. Ähnlich wie die Nilgans fällt die Kanadagans vertrauter ins Lockbild ein als andere Gänse.

GÄNSEJAGDAUSRÜSTUNG

OVIS bietet dir hochwertige Jagdausrüstung für das erfolgreiche Sichten, Tarnen, Locken und Jagen auf der Gänsejagd. Entdecke die Top Produkte aus einer riesigen Auswahl für die Gänsejagd:



FINAL APPROACH GÄNSELIEGE
KNOCKOUT BLIND



PRO ATTRACT
GÄNSELIEGE IMPERATOR



FINAL APPROACH
LOCKGÄNSE SET GRAUGANS



DKWAI LOCKGÄNSE
SUPREME GRAUGANS



PRO ATTRACT GRAUGANS
HALBSCHALEN SET



FINAL APPROACH
LOCKGÄNSE SILHOUETTEN



DJ CALLS GRAUGANS
GÄNSELOCKER GLG-16



LOCKSCHMIEDE GRAUGANS
GÄNSELOCKER V2



OVIS

NÄHER AM WILD

ÜBER OVIS

OVIS ist der Lockjagdshop mit riesiger Auswahl an hochwertiger Jagdausrüstung zum Sichten, Tarnen, Locken und Jagen. Auf der Lockjagd wird eine direkte Verbindung zwischen dem Wild und dem Jäger geschaffen. Diese Nähe zum Wild ermöglicht auf der Jagd eine gezielte verantwortungsvolle Auswahl des Wilds und eine schlagkräftige Bejagung. Der Erfolg auf der Gänsejagd steht und fällt mit dem Verhalten des Wildes, sowie dem optimalen Einsatz der Jagdausrüstung. OVIS arbeitet mit Leidenschaft für die Gänsejagd. Durch stetige Weiterentwicklung und Innovation bist du mit **OVIS – NÄHER AM WILD.**

KONTAKT

ADRESSE OVIS – NÄHER AM WILD
Richlake GmbH
Steinfurter Straße 104
48149 Münster

E-MAIL info@ovis.de

TELEFON  0251 – 590 682 07

Entdecke die
Jagdstrategien
für die erfolgreiche
Gänsejagd auf:



WWW.OVIS.DE/GAENSEJAGD